

Rede des Vorstandsvorsitzenden Andreas Klein zur virtuellen Hauptversammlung am 20. Mai 2026

Vielen Dank Herr Professor Richter.
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

auch von meiner Seite und im Namen meiner beiden Vorstandskollegen Stephan Bühler und Thomas Dippold: Herzlich willkommen zur Hauptversammlung der SGL Carbon SE.

Dies wird eine Rede, die Ihnen Klarheit bringt. Klarheit insbesondere für die Zukunft unseres Unternehmens.

Das vergangene Jahr hat uns viel abverlangt.

Und zugleich – und das erfüllt mich mit Stolz – haben wir die Weichen für eine gute Zukunft gestellt, die ich Ihnen heute mit echter Überzeugung präsentieren kann.

Wir schauen zurück auf ein Übergangsjahr der Transformation. Es war kein gewöhnliches Geschäftsjahr. Geopolitische Verwerfungen, Handelskonflikte, regulatorische Komplexität – die Liste der Herausforderungen war lang. Doch was uns 2025 wirklich forderte, war die Ungewissheit. Die Ungewissheit, die unsere Kunden zögern lässt Investitionen zu tätigen und Entscheidungen zu treffen.

Als Technologieunternehmen mit europäischen Wurzeln spüren wir diese Ungewissheit jeden Tag:

- Ungewissheit in hohen Energiekosten,
- Ungewissheit in komplexen Vorschriften,
- Und: Ungewissheit in einem Wirtschaftswachstum, das kaum diesen Namen verdient.

Doch wir haben nicht gezögert. Wir haben gehandelt – schnell, entschlossen und mit einem (!) klaren Ziel vor Augen: SGL Carbon zukunftsfähig zu machen.

Wir mussten schwere Entscheidungen treffen – mit hoher Verantwortung. Ich kann Ihnen versichern: Nicht alle Maßnahmen sind uns im Vorstand leichtgefallen. Der Stellenabbau, die Standortschließungen, die Restrukturierung des Geschäftsbereiches Carbon Fiber – das sind Entscheidungen, die schmerzen.

Wir sind dankbar dafür, dass wir auf Seiten der Arbeitnehmervertretungen konstruktive Ansprechpartner haben. Hinter jeder Zahl steht ein Mensch, eine Familie. Das wissen wir.

Aber wenn wir langfristig erfolgreich sein wollen – wenn wir als verlässlicher Arbeitgeber, als starker Partner, als attraktive Investition Bestand haben wollen – dann müssen wir uns der Realität stellen.

Das schulden wir Ihnen als Aktionärinnen und Aktionären. Das schulden wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das schulden wir uns selbst.

Schauen wir uns die Zahlen ganz offen und transparent an.

Mit 850,2 Millionen Euro Umsatz lagen wir 17 Prozent unter dem Vorjahr. 17 Prozent. Das ist hart. Doch schauen wir genauer hin:

Wir haben verlustbringende Geschäfte beendet. Was nutzen 60 Millionen Euro Umsatz – wenn sie nur Verluste bescheren und keine Zukunftsperspektive haben? Das Beenden dieser Geschäfte war richtig und wichtig. Andererseits mussten wir einen signifikanten Einbruch im Halbleitergeschäft verkraften minus 90 Millionen Euro Umsatz.

Und dass, obwohl unsere Produkte weiterhin hervorragend sind. Das bestätigt auch die Branche.

Die Elektromobilität wächst langsamer als erhofft und die Lager unserer Kunden sind noch immer voll. Trotz dieser Belastungen haben wir ein bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen von 135 Millionen Euro erreicht und unsere operative Marge bei 15,9 Prozent gehalten.

Im bereinigten EBITDA sind Einmaleffekte und Sondereinflüsse in Höhe von 92,8 Millionen Euro nicht enthalten. Diese resultieren vor allem aus einmaligen Aufwendungen und Wertberichtigungen im Rahmen der Restrukturierung. Diese Einmaleffekte sind maßgeblich für das negative Konzernergebnis von 79,2 Millionen Euro verantwortlich.

Trotz aller Widrigkeiten haben wir erfreulicherweise erneut einen positiven Free Cashflow von 37 Millionen Euro erwirtschaftet.

Und unsere Bilanz?

Unsere Konzernbilanz ist grundsolide – mit einer Eigenkapitalquote von 39,2 Prozent und einem Verschuldungsgrad von 0,7 stehen wir sehr stabil da.

Sie erleben uns verschlankt, fokussiert und entschlossen.

Wir haben 2025 genutzt, um SGL Carbon neu aufzustellen.

Die Zusammenlegung von Carbon Fibers und Composite Solutions zum neuen

Geschäftsbereich „Fiber Composites“ war mehr als eine organisatorische Anpassung. Diese Zusammenlegung ist eine konsequente Maßnahme zur notwendigen strategischen Neuausrichtung. Wir bündeln unsere Kräfte, wo es zählt: in der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie, einem Markt mit enormem Potenzial.

Die Verlegung unseres Firmensitzes nach Meitingen – an unseren größten Standort, näher an die Produktion, näher an unsere Kolleginnen und Kollegen – ist mehr als ein Symbol und eine Kostenmaßnahme: Wir rücken zusammen. Helfen Sie uns dabei – mir Ihrer Zustimmung, damit wir uns auf das Wesentliche konzentrieren können.

Auch in stürmischen Zeiten sind wir weiterhin kreativ, entwickeln und verbessern.

Unsere Kooperation mit der Universität Linköping zu innovativen Graphitbeschichtungen, unser Beitrag zum BMW Natural Fiber Composites Projekt – das beides sind Leuchttürme unserer Innovationskraft.

Beim Klimaschutz haben wir geliefert: Unseren CO₂-Fußabdruck haben wir von 393 Kilotonnen 2019 auf 168 Kilotonnen 2025 mehr als halbiert. Dieses Nachhaltigkeits-Versprechen haben wir eingelöst.

Ein weiteres Versprechen, das wir uns täglich geben, ist Arbeitssicherheit. Arbeitssicherheit ist für uns nicht verhandelbar. Mit einer Frequency Rate von 0,8 haben wir einen Wert erreicht, der Maßstäbe setzt. Jeder Unfall ist einer zu viel – und wir arbeiten jeden Tag daran, dass unsere Kolleginnen und Kollegen sicher und gesund nach Hause kommen.

Reden wir über die Aktie.

Die Entwicklung unserer Aktie im vergangenen Jahr – minus 21,8 Prozent – schmerzt. Sie schmerzt mich persönlich. Sie schmerzt das gesamte Vorstandsteam. Weder unsere erfolgreiche Restrukturierung noch die Einhaltung unserer Ergebnisprognose haben sich im letzten Jahr im Kurs positiv widerspiegelt.

Doch meine Vorstandskollegen und ich sind davon überzeugt: Diese Bewertung spiegelte nicht das volle Potenzial von SGL Carbon. Mit unserer neuen Strategie „SGL Wachstum 2030“ arbeiten wir daran, dass der Markt wieder erkennt, welche Kraft in diesem Unternehmen steckt. Die Aktie hat sich in den letzten Wochen bereits erholt und stand gestern bei 4,41 Euro.

Trotzdem: 2026 wird das Jahr der strategischen Neuausrichtung.

Doch machen wir uns nichts vor: Dieses Jahr wird kein Spaziergang. Geopolitischen Spannungen; Internationale Unsicherheiten; unternehmerische Belastungen – das alles wird uns leider erhalten bleiben.

Im Halbleitergeschäft erwarten wir noch keine Erholung – die Lager in der Wertschöpfungskette müssen erst abgebaut werden. In der Automobilbranche kämpfen wir mit Handelshemmnissen und internationalem Wettbewerb. Die europäische Chemieindustrie leidet unter hohen Kosten und regulatorischer Überlast.

Für 2026 erwarten wir einen Konzernumsatz zwischen 720 und 770 Millionen Euro sowie ein bereinigtes EBIT-DA zwischen 110 und 130 Millionen Euro. Das erste Quartal bestätigt diese Einschätzung.

Doch jetzt kommt der entscheidende Punkt: Wie wachsen wir aus dieser Situation heraus?

Die Antwort liegt in „SGL Wachstum 2030“ – einer Strategie, die aus der gründlichen Analyse unserer Stärken, unserer Märkte, unserer Chancen resultiert.

Gleich mehrere Säulen tragen diese Strategie:

Eine Säule der Strategie ist Marktdurchdringung in bestehenden Märkten.

Die Halbleiterindustrie bleibt einer unserer strategischen Heimatmärkte. Elektromobilität und Künstliche Intelligenz werden die Nachfrage nach Hochleistungshalbleitern mittelfristig treiben. Und wenn dieser Moment kommt, sind wir bereit – als einer der Technologieführer mit globalem Produktionsnetzwerk.

Eine weitere Säule der Strategie ist die Eroberung neuer Wachstumsmärkte.

Hier wird es spannend.

Drei Felder haben wir identifiziert, in denen SGL Carbon besonders wachsen kann:

- Eines der wichtigsten Felder ist die Energiegewinnung der Zukunft: Kleine modulare Reaktoren – SMRs – sind die Antwort für CO₂-arme, dezentrale Energieerzeugung. Unser Liefervertrag mit X-energy über 100 Millionen US-Dollar für die nächsten 3 Jahre ist der Beweis: Wir sind nicht nur dabei – wir sind führend.
- Weltweit immer wichtiger werden Verteidigung und Sicherheit: Die Welt hat sich verändert. Der Bedarf an Hochleistungsmaterialien für Drohnen, Militärfahrzeuge und Schutzausrüstung steigt. Mit unserer Expertise aus der Automobilindustrie und unserem Materialportfolio sind wir der ideale Partner – von der Entwicklung bis zur Serie.
- Und die Zukunft: Luft- und Raumfahrt. Jedes Gramm zählt – im Flugzeug wie in der Rakete. Unsere Verbundwerkstoffe machen Flugzeuge leichter, effizienter, nachhaltiger. Und in der Raumfahrt, wo Satellitentransporte boomen, sind unsere hitze- und druckresistenten Materialien unverzichtbar.

Und damit sind wir bei einer weiteren Säule der Strategie: Innovation als Wachstumsmotor.

Wir müssen uns dazu nicht neu erfinden – wir perfektionieren, was wir können. Beschichtungen für Halbleiter, Naturfasergelege für Autos, neue Lösungen für die Chemieindustrie – überall dort, wo extreme Anforderungen auf Materialwissenschaft treffen, ist SGL Carbon zu Hause.

Ich schließe mit unserer Ambition für die Zukunft:
Bis 2030 wollen wir wieder ein Milliarden-Unternehmen sein.

Mit profitablen Wachstum,
mit zukunftsfähigen Produkten,
mit einer guten M&A Strategie,
mit einer Aktie, die Ihr Vertrauen belohnt.

Das ist kein Wunschdenken. Das ist ein Plan. Ein Plan, an dem wir mit ganzer Kraft arbeiten.

Mein Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie haben 2025 mitgetragen, was schwer zu tragen war. Sie gestalten mit, was Zukunft hat.
Ohne sie wäre die SGL Carbon nicht das, was sie ist.

Danke an den Aufsichtsrat und die Arbeitnehmervertreter für die konstruktive, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Und danke an Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen. Wir wissen es sehr zu schätzen – und wir werden alles dafür tun, Ihr Vertrauen zu rechtfertigen.

2025 war das Jahr der Restrukturierung.

2026 ist das Jahr der strategischen Neuausrichtung

Und 2027?

2027 werden Sie die ersten Früchte unserer Arbeit sehen.

Wir sind bereit.

Die Wachstumschancen sind identifiziert.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in SGL Carbon.